



www.kiwi-helme.de

**So stellen wir uns die neue Helm-Generation vor:**  
*Visierwechsel in weniger als 10 Sekunden bei unserem neuen Duraplast-Helm KIWI KS00! Weitere Merkmale: 2 Außenschalengrößen in der bewährten Composite-Technik, geräuscharm, ca. 1300 g leicht, herausnehmbares, antiallergisch behandeltes Innenfutter, antiscratch antifog-Visier (Supravision-Technik).*

**KIWI Vertrieb GmbH**, Lohenstraße 8, 82166 Gräfelfing  
Tel. 089/89 80 92 52, Fax 089/89 80 92 53, [kiwi.vertrieb@t-online.de](mailto:kiwi.vertrieb@t-online.de)

# ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

65. Jahrgang

Nr. 1 · Januar/Februar/März 2003




## Sternfahrt zum Audi Museum



## Jahreshauptversammlung 2003

Terminvorschau auf Seite 7

**SEI SCHLAU UND SCHAU**



**81025 München**  
Truderinger Straße 814  
Tel. 089 - 42 12 89  
Fax 089 - 427 13 78  
**Irene Gassler-Fuchs**

**85012 Wasserburg**  
Ledererzeile 32  
Tel. 0 80 71 - 40 14 3  
Fax 0 80 71 - 50 89 1

**Sanitäre Anlagen**  
**Gasheizungen**  
**Altbausanierung**  
**Reparaturen**



Wagerstr. 7 • 85635 Höhenkirchen  
Tel. 0 81 02 / 33 51 • Fax 7 13 74

**Georg Nerbl**  
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Bei nicht verschuldetem Unfall rechnen wir mit der jeweiligen Versicherung ab.

**Unfall-  
instandsetzung  
Lackierungen  
Kfz.-Reparaturen und  
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21 - 23  
80634 München, Tel. 16 13 72

**Leihwagen werden gestellt**  
**Gebr. Wagenführer**  
Inh. Julius Wagenführer

**GERLACH Alexander MALEREIBETRIEB**  
Innungsfachbetrieb Seit 1932 im Familienbesitz

**FACHGESCHAFT FÜR ANSTRICH UND LACKIERUNGEN**

85340 Haar  
Untere Parkstraße 16a

Telefon (089) 4 60 55 55  
Telefax (089) 4 60 89 04

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Innen und Außen**

Wenn's um Heizöl geht:

Shell Heizöl Thermo  
Shell Heizöl Thermo Premium  
Shell Heizöl Thermo Eco-Ultra

Shell Diesel-Kraftstoff 2000  
Rapsdiesel  
Shell Schmierstoffe

**Julius Tümler**  
Julius Tümler Mineralölwerke KG

tel.: 089 / 613 16 58  
Fax: 089 / 613 40 94

Hahlingstr. 5  
82041 Oberhasching

Bei uns und bei Ihnen in guten Händen

Shell Vertragshändler

**Editorial**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jubiläumsjahr geht schon richtig los, den Anfang machte eine Sternfahrt ins Audi Museum Ingolstadt mit Sonderausstellung Motorrad. Bericht darüber findet Ihr in dieser Ausgabe.

Weiter gings mit der Jahreshauptversammlung und der Neuwahl des Präsidenten, Schriftführers, Schatzmeister und der Beiräte. Aktuelle Vorstand und Beiratsübersicht in diesem Heft.

Schlag auf Schlag gings weiter mit einer Neuauflage der Autler Kirta, die zusammen mit dem Truderinger Burschenverein stattfand. Bericht über diese tolle Veranstaltung folgt erst im nächsten Heft.

Weiterhin laufen die Vorbereitungen für den Bavariaring 2003 auf Hochtouren, Bernd Botschen und sein Team, hoffen auf zahlreiche Helfer. Helferaufruf zum ausfüllen und abgeben in der Mitte dieser Heftausgabe.

Die Chronik wurde fertiggestellt, wer ein weiteres Exemplar benötigt kann dies für eine Unkostenbeitrag von 5,- Euro im Club Büro erstehen. Wendet euch auch an Hans Koch oder an Ulrike Feicht. Kostenlose Abgabe für Werbezwecke, mit guter Begründung bei Ulrike Feicht erhältlich.

Viel Spaß beim Lesen,

*Eure Conny Sauer*

PS:

Anmerkungen, Witze, Geschichten, Berichte, Suche, Verkäufe, Anregungen, Leserbriefe, Kritik, Lob, Termine, ... bitte an echo@ac-muenchen.de

**Inhalt**

**Titelthema**

99. ACM Mitgliederversammlung	4
Übersicht Vorstände/Beiräte	12

**Veranstaltungsübersicht**

ACM Veranstaltungen 2003	7
--------------------------	---

**Ankündigung**

Diavortrag „Städte der Weltgeschichte“	8
--	---

**Aufruf**

Anmeldung Helferaufruf Bavariaring	18
------------------------------------	----

**ACM intern**

Wastl Pichelmaier 85 Jahre	6
Clubkönig Punktwertung für 2003	9

**ACM'ler unterwegs**

Besuch des museummobile ...	14
Was wir Euch unbedingt erzählen ...	16
Bericht Peter Schneider Teil 2	24
Besuch bei Rudi Münzloher	26
Orkan am Assekrem	28

**Rubriken**

Kurzmeldungen	10
Kommentar Anneliese Vökl	11
Danksagung	33
Echo Termine 2003	34
Geburtstage	34
ACM Service	34
Impressum	35

## 99. ACM Mitgliederversammlung 2003

Am 12.02.2003 waren 69 Wahlberechtigte Mitglieder anwesend. Folgende Vorstandsmitglieder wurden in Ihrem Amt bestätigt. Präsident: Johann Nepomuk Koch, Schriftführer: Wolfgang Vogel, Verkehr: Berndt F. Botschen, Öffentlichkeit: Ulrike Feicht (aus gesundheitlichen Gründen kandidierte F. Bauer nicht mehr). Auch die Beiräte wurden in Ihren Ämtern wieder wie folgt bestätigt: Motorradsport: Julius Ilmberger jr., Automobilsport: Kurt Distler, Technik: Herbert Schleiss, Echo: Cornelia Sauer, Oldtimertreffen: Gerhard Brehm, Inserate: Ferdinand Bauer. Die genannten wurden einzeln, einstimmig und ohne Gegenstimmen/Enthaltungen gewählt. Gegenvorschläge wurden keine gemacht. Wahlleiter Uli Wagner führte die



*Tschuli Wagenführer  
ACM Sportleiter*

Wahlen durch. Der Mitgliederstand zum 01.01.03 beläuft sich auf 308. Im Jahr 2002 wurden 9 Neuzugänge, 8 Austritte und 4 Todesfälle registriert. Die 99. Mitgliederversammlung wurde zum Anlass genommen die folgende Mitglieder zu Ehren: Dieter Steinlein erhält die Erwald-Kroth-Medaille, Ferdinand Bauer erhält die silberne Ehrennadel für 20 Jahre Mitgliedschaft im ACM. Ehrungen erfolgten auch für Karl-Heinz Haberl für 30 jährige Mitgliedschaft, Heinrich Gafuß für 40 jährige Mitgliedschaft. Weiter ging es mit der Bekanntgabe des Clubvermögens. Dies beläuft sich zum 31.12.2002 auf 53.885,79 Euro (Vj. 47.290,33 Euro). Der Vermögenszuwachs ist vor allem auf die positiven Ergebnisse der Veranstaltungen zurückzuführen. Der Schatzmeister berichtete außerdem über die Vermögensanlagen. Herr Koch stellt unter großem Beifall klar, dass das ACM Vermögen nur risikofrei und in keiner Weise spekulativ angelegt worden sei. Auch wurde im Rechnungsprüfungsbericht die hervorragende Übersichtlichkeit und die vorbildlich geführte Buchhaltung durch Regina Fink gelobt. Unser Präsident J.N. Koch berichtete über die geplanten Großereignisse für 2003, Bavariaring 2003, geplante Oldtimerausfahrten, Radelwandern, Schießen in Isen, Clubpokal, Jahresabschlussfeier und Nikolausfeier und würdigte die vergangenen Veranstaltungen



*v. l. Kurt Distler, Sponsor Spanferkel, Thomas Ostermeier Clubkönig 2003, Ferdinand Littich, Clubkönig 2002, Insignienübergabe*

gen von 2002. Auch hebte er die Einmaligkeit der Vizemeisterschaft durch Vater und Sohn beim Motorrad Alpe-Adria-Cup (Straßenrennen) 2002 hervor. Es wurden Julius Ilmberger jr. Meister und Julius Ilmberger sen. Vizemeister. Neuer Clubkönig wurde dieses Jahr Thomas Ostermeier. Der bisherige Clubkönig, Ferdinand Littich überreichte die Insignien (Krone und Zepter). Kurt Distler spendete einen tierisch guten Preis für die Krönungsfeierlichkeiten. Weiter ging es mit dem Bericht des Sportleiters Julius Wagenführer, dieser wies auf die Terminvorschau 2003 hin. Außerdem stellte er die Funktionskleidung für die Veranstaltung „Bavariaring 2003“ am 11.05.03 vor. Mit Stimmenmehrheit wurde die Einführung eines Clubhemdes beschlossen.

Auch wurde eindringlich um Anmeldung zur Mithilfe beim Bavariaring 2003 geworben. (siehe Helferaufruf in dieser Ausgabe).

### Danksagung

Im Namen des Vorstandes und der Beiräte bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit vollem Engagement werden wir weiter für unseren nun 100 Jahre bestehenden ACM tätig sein! Bei unserem Clubkameraden Uli Wagner Vorstandmitglied des ADAC Südbayern, bedanken wir uns für die zügige Durchführung der Wahlen, aber auch für den ermahnenden Hinweis,



*Renate Koch, bei der Präsentation der Funktionskleidung*

daß jede Tätigkeit von Clubkameraden für den ACM ehrenamtlich ist und das schon immer!

*Johans N. Koch*

## Der Motorrad-Zubehör Profi

**Einkauf im  
Fachgeschäft  
bringt Vorteile:**

**Inhaber: Michael Aumann  
Schwanthalerstraße 5  
D-80338 München  
Telefon (0 89) 55 56 40  
Telefax (0 89) 59 57 79**

**südmotor**  
südmotor  
südmotor  
■ optimale Auswahl  
■ kompetente Beratung  
■ Qualität nach Maß  
südmotor  
Großhandel · Import · Export  
**südmotor**

## Wastl Pichelmaier wurde 85. Jahre

Einer unserer treuesten Clubfreunde und begeisterter Motorsportanhänger wurde am 12.02.2003, 85 Jahre alt. Da dies ein Mittwoch war und da auch noch die ACM-Jahresmitgliederversammlung stattfand, kam natürlich Wastl wie immer zum ACM-Clubabend in den Löwenbräukeller. Für den nächsten Clubabend lud er die Clubfreunde zum Essen und trinken ein. Also wurde am 19. Februar schön ge-



feiert. Vom ADAC kam Vorstandsmitglied und früherer ACM Präsident Uli Wagner um persönlich zu gratulieren. Für das ACM-Jubiläumsspendete er eine größere Summe. Lieber Wastl Pichelmaier wir alle danken Dir! Wir wünschen Dir weiter viel Gesundheit und Freude beim fahren mit Deinem wunderschönen Oldtimer Citroen 2 CV Ente! Lieber Clubfreund Pichelmaier, es ist mir immer eine besondere Ehre und Freude, Dich beim Clubabend begrüßen zu dürfen!

*Johann N. Koch*

## Superleicht. Superstark. Super Tourer.



### FJR1300

Die FJR1300 – der Power-Tourer einer neuen Generation. Ein perfekter Mix aus Komfort und Sportlichkeit. Mit vielen technischen Highlights und praktischen Details. Na dann: Nimm dir die Probefahrt.

#### Probe fahren

Wer jetzt nicht fährt, ist selber schuld. Also, komm vorbei und vereinbare deine Probefahrt termn auf der FJR1300.

## MOTO-VÖLKL

zwischen München und Rosenheim



MOTO-VÖLKL 1914  
Münchener Straße 12  
83620 Feldkirchen

Tel. (0 80 63) 72 72  
Fax (0 80 63) 72 70  
[www.moto-voelkl.de](http://www.moto-voelkl.de)  
Montags geschlossen



# 100 Jahre ACM Terminvorschau für das Jubiläumssjahr 2003



jeden Mittwoch	ab 20 Uhr Clubabend im Löwenbräukeller (außer Feiertage, Aschermittwoch)
Mi. 26. März	Diavortrag „Städte der Weltgeschichte - Athen, Istanbul“ von Max Hollerith
Ende März	Saisonbeginn Hockenheim mit Renntraining und freiem Fahren <b>Infos: Wolfgang Vogel</b>
So. 6. April	Oldtimer Ausfahrt <b>Infos: Gerhard Brehm</b>
Sa. 3. / So. 4. Mai	Donauring-Revival - historischer „Rennsport“ in Ingolstadt
So. 11. Mai	ACM Bavaria Ring 2003 - Demonstrationsfahren historischer Rennmotorräder und Rennautos auf der Theresienwiese <b>Infos: Bernd Botschen</b>
Sa. 24. Mai	ACM Schützenmeisterschaft in Isen - Gäste sind herzlich willkommen
Do. 19. - 21. Juni	Christi Himmelfahrt findet in Maxtrain bei Bad Aibling die ADAC Bavaria Historic statt
Fr. 4. - 7. Juli	10. Schorschgesteuerte ACM-Clubausfahrt in die Eifel <b>Infos: Schorsch Nerbl</b>
Juni/Juli	QUASIMODO Findigkeitsfahren <b>Infos: Thomas Ostermeier</b>
So. 13. Juli	ACM-Radlausfahrt - Gemütliches Radln durch schöne Gegenden mit Brotzeit und allem was dazu gehört <b>Infos: Ferdinand Littich</b>
Sa. / So. im Juli	ACM Sternfahrt und Oldtimerausfahrt nach Offenhausen bei Nürnberg, zur Besichtigung der privaten Sammlung von Friedrich-W. Dauphin <b>Infos: Georg Nerbl, Gerhard Brehm</b>
2. - 5. Okt.	ACM-Metzeler-Dolomitenralley in ...
So. 19. Okt.	ACM-Oldtimer-Kirta <b>Infos: Gerhard Brehm</b>
So. 7. Sep.	ACM Clubpokal Salzburgring <b>Infos: Tschuli Wagenführer</b>
Mi. 23. - 27. Sept.	Edelweiss Trophy 2003 <b>Infos: www.edelweiss-trophy.de</b>
Mitte Nov.	Jahresschlussfeier
Fr. 5. Dezember	ACM-Nikolausfeier

Ansprechpartner sowie weitere Veranstaltungen und Terminänderungen siehe auch [www.ac-muenchen.de](http://www.ac-muenchen.de) !!!!!

Präsident J. N. Koch	Tel.: 089/6115507	
Berndt Botschen	Tel.: 089/602669	Fax: 089/60190366, Botschen@T-online.de
Ferdinand Littich	Tel.: 089/434732	Fax: 089/225626
Schorsch Nerbl	Tel.: 08102/3407	Fax: 08102/71374, Nerbl@T-Online.de
Max Hollerith	Tel.: 089/933322	Tel.: 089/712656
Thomas Ostermeier	Tel.: 089/7849548	Fa: 089/788119, Osti@ac-muenchen.de
		Wolfgang Vogel

## Diavortrag „Städte der Weltgeschichte“ am Mittwoch den 26.03.02

Sind politisch wie kulturell zweifellos die Städte Istanbul und Athen. Istanbul war als Konstantinopel Hauptstadt des römischen Reiches, als Byzanz Hauptstadt des oströmischen und ersten christlichen Reiches und danach Metropole der islamischen Welt. Heute ist Istanbul kulturelles und wirtschaftliches Zentrum der Türkei.

Athen, dessen Wurzeln über 3000 Jahre zurückreichen, mit dem weltberühmten Heiligtum der Antike, der Akropolis, die in der Blütezeit von Philosophie, Kunst und Architektur entstand. Eine Stadtbeobachtung des historischen Athens zieht sich von der perikleischen Epoche durch die Jahrhunderte des Niedergangs und der Bedeutungslosigkeit bis in die Neuzeit, in das klassizistische, bayerische Athen und hinein in die moderne Hauptstadt Griechenlands.

Viel Sehenswertes in „Stadtführungen“ die jeweils nur gut vierzig Minuten dauern und wobei auch noch etwas Zeit bleibt für Ausflüge den Bosphorus hinauf oder zu den Prinzeninseln und von Piräus aus hinüber zur Insel Ägina – in der zweiteiligen Diashow:

Zwischen Orient und Okzident – Istanbul und zwischen Antike und Moderne – Athen.



Einladung zum traditionellen Diaabend am Mittwoch den 26. März 2003 im Löwenbräukeller/Dachauer Stuben  
*Max Hollerith*

## Club-König 2003

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Clubwertung für Mitglieder, die zur Bereicherung des Clublebens wesentlich beitragen. Es geht um den Club-König 2003 und einen damit verbundenen tierisch guten Preis.

Die Wertung erfolgt nach Punkten je nach Veranstaltung für Teilnehmer und Funktionäre. Bei Veranstaltungen, die nicht vom ACM ausgerichtet aber gewertet werden, hat jeder für die Teilnahmebestätigung selbst zu sorgen und diese rechtzeitig (spätestens bis 31. Dezember) beim Vorstand abzugeben. Die Siegerehrung erfolgt bei der nächsten ACM Hauptversammlung 2004.

<u>Wertung</u>	<u>Punkte</u>
12. Februar Hauptversammlung	2
15. Februar Autler Kirta	3
mitte April Quasimodo	5
27. April Oldtimer-Ausfahrt	5
11. Mai ACM Bavariaring 2003	10
24. Mai Schießen Isen	5

31. Mai Rallye Petit Historik	3
4. - 7. Juli Schorschgesteuerte Club-Ausfahrt	5
13. Juli Radl-Rallye	5
7. September Salzburgring	5
2.-5. Oktober Dolomitenrallye	5
19. Oktober Oldtimer-Kirta	5
13. November Nacht-Orientierungsfahrt AC Bavaria	4
November Jahresschlussfeier	5
5. Dezember Nikolausfeier	5
Für veröffentlichte redaktionelle Beiträge pro ACM-Echo-Ausgabe	3
Zusatzveranstaltungen können noch aufgenommen werden. Über deren Wertungen entscheiden mindestens 3 Vorstandsmitglieder. Bei Punktgleichheit gewinnt der Jüngere.	
<i>Die Vorstandschaft</i>	

**Loreley-Frauen-Motorrad-Treffen**

Am 12. bis 14. September 2003 findet auf dem Loreley-Plateau ein bundesweites Frauen-Motorrad-Treffen statt. Alle Motorradfrauen, die Interesse oder Fragen zu dieser Veranstaltung haben, melden Sie bitte unter:

Echo Redaktion/ siehe Impressum



Öffnen Sie Ihre Sinne.

Das neue Audi A4 Cabriolet. Jetzt ordern. Sehen, fühlen, fahren. Im neuen Audi A4 Cabriolet werden Sie Bewegung mit all Ihren Sinnen erleben. Sein klares, dynamisches Design, seine hochwertige Ausstattung und seine durchzugsstarken Motoren versprechen Ihnen schon jetzt sportlich-exklusiven Fahrspaß pur. Und mit seinem serienmäßigen Komfort – etwa dem vollautomatischen Verdeck und der Klimaautomatik – wird es Sie restlos überzeugen. Informieren Sie sich ab sofort bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

autohaus  
**FEICHT**

Münchener Straße 33, 85540 Haar  
Tel.: 0 89 / 45 30 37-0, Fax: 0 89 / 45 30 37 55  
www.feicht.de

Auftraggeber verpflichtet den Örtlichkeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

**Die ganze Welt auf zwei Rädern erfahren.**

Clubabendbesuch von Del Bondio brachte uns viele Neuigkeiten zu einzelnen Motorrad-Reisen und Motorrad Fahrtrainings. Wer sich mehr für das Angebot von Del Bondio interessiert kann sich unter [www.delbondio.de](http://www.delbondio.de) oder via E-Mail [marysol@delbondio.de](mailto:marysol@delbondio.de) den aktuellen Katalog bestellen.

**ACM Bavariaring 2003 am 11 Mai, Helferaufruf**

Im Rahmen des Jubiläums findet am 11.05.03 auf der Theresienwiese der ACM Bavariaring 2003 statt. Für diese Großveranstaltung brauchen wir Eure Hilfe!

Wir benötigen ca. 90 Funktionäre, um diese Veranstaltung durchzuführen zu können! Haltet Euch also dieses Wochenende frei und meldet Euch bei Tschuli Wagenführer oder Bernd Botschen an.

**Anmeldeformular in dieser Ausgabe ab Seite 18.**

**Geh weida Zeit - bleib steh !**

Vor 50 Jahr wars - i woab gwiß, da d Zeit do net verganga is wia hob i gwart voller Verlanga, daß d Schuizeit rumgang und heimlich gschaut, ob da Nachbarsbua sich traugt!

De arme Muatta war nix z neidn „geh Mama laß ma d Zöpf abschneidn an Bubi-kopf und Fransen möcht i - mei Kindheit gabat i gern hi,,

Siebn, acht Jahr drauf - a endlos Warten - i tat so gern zum Tanzen starten Jetzt derf i no net, mei o mei, wann werds denn endlich so weit sei?

Der große Traum den alle draman - nur janix von der Welt versama des Elternhaus endlich verlassen, daß solange dauert konn i net fassn.

Dann is soweit, de Kinda keman - wia de mei Zeit in Anspruch neman. und langsam wachsn de daher - o ko net furt, i bin neamt mehr! I mechat aussu wieder amoi - vui z eng is mir der häuslich Stoi (Stall).

Sans endlich groß dann und erwachsn - schau i in Spiagl und daschrick jetzt gehts auf amoi Schlog auf Schlog kaum schau, hob i scho wieda Geburtstog.

Mir werd ganz load - s is nimm,,,a sche - geh weida Zeit bleib steh!

Anneliese Völkl

**WIR MACHEN'S SEIT 1971**

**DRUCK WERBUNG  
GRAFIK-DESIGN  
OBJEKT-BESCHRIFTUNG  
HABERL 089-30 60 00 52**

**„11. Mai Helferaufruf Seite 17“**

**Gutachtenbüro Wagenführer**

Unfall? Hat's gekracht? - Sonnenstr. 8

KFZ - Unfallgutachten und Bewertungen, Beweissicherungen, usw.

Spitzwegstr. 19 und Sonnenstr. 8  
D 82110 Germering (Upf)

Tel.: +49 / 89 / 84 05 94 00  
Fax: +49 / 89 / 84 05 95 00  
Mobil: +49 / 172 / 8 22 40 00  
[www.Wagenfuehrer.de](http://www.Wagenfuehrer.de)

**GAW**  
Wagenführer

1111 Jahre d'Wagenführer  
Passanten in Pölsingde am 11.05.03



**Präsident**  
**Johann N. Koch**  
Hauptstraße 28  
82008 Unterhaching  
Tel.: 089/611 55 07



**Schatzmeister**  
**Manfred Fink**  
Hähilingastr. 5  
82041 Oberhaching  
Tel.: 089/613 64 39  
Fa.: 089/744 882 31  
Fax.: 089/613 40 94  
Fink-Oberhaching@T-Online.de



**Schriftführer**  
**Wolfgang Vogel**  
Goldregenstr. 8 a  
81377 München  
Tel.: 089/71 26 56  
Fax.: 089/77 199 92 56



**Sportleiter**  
**Tschuli Wagenführer**  
Spitzwegstr. 19  
82110 Germering  
Tel.: 089/840 594 05  
Fax.: 089/840 595 00  
ACM@Wagenfuhrer.de



**Verkehr**  
**Berndt F. Botschen**  
Putzbrunnerstr. 355  
81739 München  
Tel.: 089/602 669  
Fax.: 089/601 903 66  
Botschen@t-online.de



**Kultur und Touristik**  
**Georg Nerbl**  
Wagerstr. 7  
85636 Höhenkirchen  
Tel.: 08102/733 51  
Fax.: 08102/713 74  
Nerbl@T-Online.de



**Öffentlichkeit**  
**Ulrike Feicht**  
Ickelsamerstr. 22  
81825 München  
Tel.: 089/42 32 84

## ACM Beiräte



**Motorradsport**  
**Julius Ilmberger jun.**  
Hähilingastr. 5  
82041 Oberhaching  
Tel.: 089/613 16 58  
Fa.: 089/613 38 93  
Fax.: 089/613 40 94  
Ilmberger-Carbon@T-Online.de



**Automobilsport**  
**Kurt Distler**  
Frundsbergstr. 56  
82064 Straßlach  
Tel.: 08170/61 6  
Fax.: 08170/91 02  
Distlermotorsport@t-online.de



**Technik**  
**Herbert Schleiss**  
Johanneskirchnerstr. 136  
81927 München  
Tel.: 089/957 84 20  
Fa.: 089/382 452 05  
Fax.: 089/382 704 52 05  
Herbert.Schleiss@BMW.de



**Anzeigen**  
**Ferdinand Bauer**  
Hölderlinstr. 11  
81369 München  
Tel.: 089/711 866  
Fa.: 089/427 35-202  
Fax.: 089/427 35-111  
Ferd.Bauer@gmx.de



**Oldtimer**  
**Gerhard Brehm**  
Unter Anger 14  
80331 München  
Tel.: 089/269 136  
Brehm-Prof@t-online.de



**Echo**  
**Cornelia Sauer**  
Johanneskirchnerstr. 136  
81927 München  
Tel.: 089/430 25 02  
Mobil: 0173/387 00 67  
Cornelia.Sauer@yukom.de  
Echo@ac-muenchen.de



**Ehrenrat**  
**Max Hollerith**  
Kulmerstr. 4  
81927 München  
Tel.: 089/933 322



**Ehrenrat**  
**Franz Lang**  
Adalb.-Stifter-Str. 1 a  
93339 Riedburg  
Tel.: 09442/14 73



**Ehrenrat**  
**Uli Wagner**  
Inniger Str. 5  
81379 München  
Tel.: 089/713 366



**Rechnungsprüfung**  
**H. D. Werner**  
Karl-Gayer-Str. 21  
80977 München  
Tel.: 089/812 31 42



**Rechnungsprüfung**  
**Max Hollerith**  
Kulmerstr. 4  
81927 München  
Tel.: 089/933 322

**Rechnungsprüfung**  
**Christa Houzer**  
Pfaffenhofen

## Besuch des museumobile von Audi durch den ACM

Pünktlich um 10:30 Uhr am Samstag den 18.01.2003, treffen sich ca. 50 ACMler im Empfangsbereich zum museumobile in Ingolstadt. Erstaunt über das große Interesse, bzw. Anwesenheit vieler Kameraden die an wöchentlichen Clubabenden nur sehr selten vor Ort sind, zeigte sich Ulrike Feicht als Initiatorin dieses Besuches. Eingestimmt auf dieses Museum wurden wir durch einen Filmvortrag mit vier Projektoren in einem runden Kinoraum bei dem die Leinwand auch gleichzeitig zum Öffnen und Schließen des Raumes fungierte. Der Filmvortrag, ein Streifzug durch die Geschichte von Audi, zeigte die Anfänge bei dem der Zweitaktmotor eine große Rolle spielte u.a. wurde August Horch als die zentrale Gestalt in der Firmengeschichte hervorgehoben. Gezeigt wurden die Fertigungsmethoden zu Beginn der 90er Jahre bis zum Einsatz neuzeitlicher Technologien mit ihren Fertigungsstraßen, die letztendlich zum Erfolg und Umsatz von Audi betragen. Die anschließende Führung durch mehrere Ebenen des Museumsgebäudes erfolgte



Horch 855 Spezial Roadster

durch einen sehr versierten sowie in der Historie wissenden ehemaligen Angestellten von Audi, dem die Aufmerksamkeit während des ganzen Besuches zu Teil wurde. Nur wenige wußten, daß Anfangs der 90er Jahre Benzol der erste Treibstoff für Motoren war. Benzin wurde zunächst nur in Apotheken und Drogerien gehandelt. Die erste deutsche Tankstelle eröffnete 1923 in Hamburg, diese freistehenden Zapfsäulen wurden damals im Volksmund „Eiserne Jungfrauen“ genannt. Die Autos verbrauchten in dieser Zeit im Schnitt zehn bis zwanzig Liter Kraftstoff auf 100 km, wobei der Liter Benzin 42 Pfennige kostete, was nach heutigen Geldwert rund 3 Euro wären. Dieser sehr elegante Horch 855 Spezial Roadster, übrigens das teuerste und auch exklusivste Auto das Horch je baute kostete damals immerhin schon 22 000 Reichsmark. Bereits 1926 wurde der von Paul Daimler, Sohn von Gottlieb Daimler, konstruierte erste Achtzylinder Deutschlands mit zwei obenliegenden Nockenwellen in Serie gebaut, wovon bis 1931 eine beachtliche Stückzahl von 8 490 Motoren gefertigt wurden. Ebenfalls 1931 wurde in Deutschland das erste serienmäßige Auto mit Frontantrieb angeboten, es handelte sich um den DKW F1, ein vergleichsweise preiswertes Automobil. Als Baujahr 1950 war mir z.B. nicht bekannt, daß bis 1945 Autokennzeichen nach Verwaltungs- und Regierungsbezirken gekennzeichnet waren, wobei römische II A für Bayern und München galt. Nummernschilder mit I A trugen die Fahrzeuge der damaligen Reichshauptstadt Berlin. Erinert werde ich an ein Foto als wir vor der

DKW RT 125 stehen, das Bild zeigt mich damals als fünfjährigen Pimpf am Tank sitzend mit meinen stolzen Patenonkel der mit mir Pfeiferauchend anschließend eine Runde drehte. Vermutlich braucht mein Geruchsorgan seid dieser Zeit immer wieder die Nähe zu einen Tankdeckel weil ich



Legendäre NSU Rennmaschine von Hans Bartl

in meiner Freizeit auch heute noch am liebsten mit dem Motorrad unterwegs bin. Etwas später sehe ich Hans Bartl, umringt von einer Schar Clubkameraden vor den legendären NSU Rennmaschinen stehen, wie er mit leuchtenden Augen von seinen vielen Renneinsätzen mit diesen damals schnellsten Motorrädern erzählt, als wäre er erst gestern bestimmte Strecken mit ihrer genauen Kurvenfolgen gefahren. Viele Freunde von Auto und Motorrad wurden bei diesem Besuch wieder an längst vergangene Zeiten erinnert. Speziell bei unseren Senioren wurden Erinnerungen an Bernd Rosemeyer wach, der in den 30er Jahren bereits Geschwindigkeitsweltrekorde mit über 400 km/Std. setzte.

Aus dieser Zeit stammen auch noch die legendären Silberpfeile von Audi Union. Durch ein späteren Deal mit Daimler wurde dieser Name nur noch von Mercedes geführt, während Audi u.a. den Firmennamen Horch einzig vermarkten durfte. Wer wußte, daß es in den Nachkriegs-

jahren in Deutschland über 50 verschiedene Hersteller von motorisierten Fahrzeugen gab, die nach dem Börsensturz innerhalb einer Woche (neuzeitig) insolvent waren und bis auf acht Firmennamen nur noch Geschichte waren oder als Raritäten bei Sammler von Oldtimern zu finden sind. 1952 überraschte DKW die Fachwelt mit der 350 ccm Dreizylinder Rennmaschine, der sogenannten „singenden Säge“ als schnellstes deutsches Motorrad aller Klas-

sen. Sehr vielen ist vielleicht noch der 1959 präsentierte Kleinwagen DKW Junior bekannt. Wer kann sich nicht an Walter Röhl mit Beifahrer Geißtdörfer erinnern, der mit seinen Audi Quattro die Rallye-Welt auf den Kopf stellte? Wer kann sich nicht an den Namen von Michele Mouton erinnern die als Frau 1981 mit Audi die Rallye San Remo vor Ari Vatanen gewann?

Doch, Schluß jetzt mit meinen nostalgischen Schwärmereien, schließlich waren noch weitere 49 ACMler oder auch Gäste dabei, bei dem jeder seine Eindrücke aus dem Museumobile mit nach Hause genommen hat.

Richard Bauer



## Was wir Euch unbedingt erzählen wollen:

Stellt Euch mal vor, es ist Mittwoch der 26.06.2002 und die 916 läuft nicht! Schlimm genug – aber stellt Euch mal vor es ist Mittwoch der 26.06.2002 und es soll auf den Sachsenring gehen und die 916 läuft nicht!!! Wir wissen es – so etwas kann man sich nicht vorstellen – niemals. Aber ehrlich, es war so! Also was tun? Tja, wie wir ja alle wissen, gibt es im ACM mehrere Ducatisti – und manche haben schon eine ganze Sammlung dieser schönen roten Motorräder. Stan .... mehr muß man eigentlich nicht mehr dazu sagen. Natürlich hat er sie hergegeben seine nigelnagelneue 998 S (leider können wir Euch kein Bild zeigen) aber sie ist wirklich so wie man sie sich so vorstellt – und leider halt auch genauso teuer. Tja was für ein Glück daß so viele schöne Teile einer 916 in und auf eine 998 passen :-). Gut - um den Schaden im Ernstfall im erträglichen Bereich zu halten wurde einfach alles umgebaut was ging: Tank, Sitz, Verkleidung, Bremsen, Räder einfach ois wos ganga is. So, jetzt stellt Euch mal vor, es ist Mittwoch der 26.06.2002 das Motorrad ist umgebaut und alles wäre eigentlich ganz toll, es soll auf den Sachsenring gehen und uns ist furchtbar schlecht – so richtig schlecht – also so richtig doll... nämlich ganz genau sooooo schlecht daß eigentlich keiner Auto fahren kann, geschweige denn Motorrad. Ja ja – kann man sich eigentlich nicht vorstellen – aber ehrlich, es war so – ganz genau so. Was tun? Gehma zum Arzt? Macht nicht wirklich viel Spaß – also noch ein bisschen abwarten, oder? Vielleicht doch zum Arzt – neiiiiiiiiiiiiin, wir haben uns doch sooooo gefreut auf diese

zwei Tage. Okay, erst mal hinlegen, oder vielleicht doch erst einladen – nein – hinlegen. Füße hoch – zwei Stück auf die Couch, zwei ins Bett. Die ersten zwei Bettfüße sind bald wieder aufgestanden, die Couchfüße folgten ... zum Telefon – Anruf im Hotel Bärenliebgut: „Also wir kommen dann erst so ca. gegen 12:00h (er meinte Nachts)“. Frau Bärenliebgut daraufhin: „Wir haben nur bis 21:00h geöffnet“ (sehr sächsisch). Wir sollen dann am Haus klingeln. Vier Füße torkeln Richtung Ducato wo zwei Ducati's reinsollen – eine halb 916/998 und eine Monster. Die Entscheidung steht: wir fahren und wenn es unsere letzte Fahrt in diesem Leben sein soll – es wird gefahren.

Stellt Euch mal vor, jetzt passt eigentlich alles und die Monster fällt aus dem Ducato noch bevor sie richtig drin ist!!! Ha – so war es nicht – aber fast. Leider flog die Auffahrrampe mal eben weg und so stark ist auch der stärkste 916 Fahrer nicht – nein der Monsterkrümmer hat das Schlimmste verhindert und stellt Euch vor es ist nichts weiter passiert – recht unglaublich an einem solchen Tag – wir wissen es. Immerhin haben wir es geschafft bis 20:00h Tutzing zu verlassen. Zuerst haben sich die Bettfüße an den Pedalen des Ducato zu schaffen gemacht und nach ca. halber Strecke sind auch die Couchfüße von den Toten erwacht und der dazu gehörende Körper fühlte sich mittlerweile auch wieder in der Lage ein Lenkrad zu bedienen. Das Unglaubliche geschah: Ohne Pannen und Zwischenfälle erreichten wir Punkt 24:00h das „Luxushotel“ Bärenliebgut (jeah!). Wenn im Zimmer

kein Bett gestanden wäre hätte man sich direkt von der Eingangstüre aus auf's Klo setzen können. Mordsmäßig viel Platz und spitzenmäßige Luft – perfekt für geschundene Körper wie unsere die geradezu nach Frischluft lechzen. Der Handwerker weiß sich halt in jeder Lebenslage zu helfen und kurzum wurde das „Exklusivkipfenster“ (ca. 30 x 30 cm; irgendwie muß sogar das Material für Löcher ausgegangen sein) ausgehängt. LECHTZ!!!

SCHLAFEN.... Die Autoren behalten sich vor zu diesem Absatz nicht mehr zu schreiben. Am nächsten Morgen Frühstück – nein wir haben nicht im ehemaligen dunklen Kuhstall gegessen (welcher explizit als Frühstücksraum deklariert wurde), wir haben es nach einem prüfenden Blick in den Himmel vorgezogen, uns die Sonnenstrahlen in die Kaffeetassen scheinen zu lassen, mit Blick auf eine schwarze XX. Erfreut stellten wir fest, daß unser Hotel Bärliebengut auch von anderen Teilnehmern als beliebter Erholungsort gewählt wurde. Erste Bekanntschaften „wildromantisch“ im Kuhstall...

Abfahrt zur Rennstrecke – Fahrerbesprechung mit Robert Neureuter von Pro Speed. (Wichtige Anmerkung: Wir waren immer pünktlich!). Was glaubt ihr wohl, wer noch so alles da war? Wir sagens Euch: Ralf Pottkämper – leider nur fast zwei

Runden lang weil er per Highsider in seiner Lieblingskurve (die letzte vor Start – Ziel, sie heißt übrigens Queckenbergkurve) die Rennstrecke verlassen hat. Mit Oberschenkelhalsbruch im Hubschrauber ab nach Bochum. Robert Marx – hatte die unschöne Aufgabe die Reste zusammenzusuchen und einzuladen. Rainer Hagedorn – als Instruktor Ups, so schnell kanns gehen. Na, Ihr Edelweißstrophäeler, kommen sie Euch bekannt vor?

So dann mal los – die 916/998 angemeldet in der schnellsten Gruppe, wurde in die mittlere Gruppe degradiert, die Monster war gut aufgehoben bei den Frauen – wo leider keine waren (?) Äh – wo waren sie nur? Doch, zwei hab ich gesehen juhuu! Die Frauengruppe wurde eingeteilt in jeweils fünf bis sechs Männer mit je einem Instruktor. Die Idee war sehr gut – bloß leider auch ebenso langsam. Ich meine wirklich l a a a n g s a m. Ich bekam die Ideallinie eingetrichtert die aus mindestens 10 Ideallinien bestand die aber leider nicht die Ideallinie(n) war(en). Meine Schlußfolgerung: ging nicht besser, weil – ratet mal – richtig: einfach zu langsam. Ich dachte, wenn ich die Quersumme aus den ganzen Linien bilde und einfach durch 10 teile könntts hinkommen. So viel zu Frauenideallinie. Ab Mittag durften wir dann auf welcher Linie auch immer frei fahren.

<b>Friedport</b> <b>Reparatur</b> <b>Zubehör</b> <b>Eigene Werkstatt</b> <b>Meisterbetrieb</b>		<b>Inh. F. Lisch</b> <b>Lerchenfeldstr. 11</b> <b>80633 München</b> <b>Am Englischen Garten</b> <b>TEL. 089 / 22 41 18</b> <b>FAX 089 / 22 68 28</b>
<b>Bmw, Ktm + Kässler, Gasale, Kaga-Miyata, Benelli, Peugeot, Villager, Clement, Sun Dance, Stevens usw.</b>		

# ACM Bavariaring 2003

Sonntag 11. Mai



## Helferaufruf



Für unsere Großveranstaltung „ACM Bavariaring 2003“  
brauchen wir nicht nur **Eure Hilfe**, sondern **auch** die Eurer  
**Freunde** bitte meldet Euch bei Tschuli Wagenführer  
schriftlich, telefonisch oder per Fax 089/84059500 an.

Beim ACM Bavariaring 2003 möchte ich mithelfen Sa  So

*Bitte die Konfigurationsgröße angeben (s, m, l, xl, xxl)*

T-Shirt      Jacke

Name 1: .....

Name 2: .....

Name 3: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel: ..... Fax: .....

E-Mail: .....



## Helperaufruf



Herr  
Tschuli Wagenführer  
Spitzwegstr. 19  
82110 Germering

ins Fensterkuvert und abschicken  
oder  
Per Fax an 089/84 05 95 00 oder  
Telefonisch 089/84 05 94 05  
e-mail: [ACM@Wagenfuehrer.de](mailto:ACM@Wagenfuehrer.de)

Automobil-Club München 1903 e.V.  
Senserstraße 5, 81 371 München  
Tel./Fax: 089/775101  
(Mi. 16.00 bis 19.00 Uhr)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Hab mir dann Rainer geschnappt und siehe da – es gibt noch eine Ideallinie – naja so ein bis fünf vielleicht. So kanns nicht weitergehen. Theorieunterricht bei Christian! Ja, jetzt hab ich's kapiert, die isses, genau die. Also alles wieder anders – egal, hauptsache Spaß machts jetzt. Muß wohl hinkommen mit der Linie Nr. Christian, die ganzen Frauen – äh – Männer kommen in den Kurven nicht hinterher – haben sie zumindest behauptet. Dabei fand ich mich gar nicht so schräg weil beim Monstermoped so viel Zeug hingebaut wurde, was zwar irgendwie höhergestellt werden kann aber trotzdem kaputtgeht weils immer noch schleift. (Hab jetzt auch so abgeschrägte Auspufftöpfe – wie bei der tollen neuen Monster). Soll ich Euch sagen was Kunst ist? Ja – da kommt ihr nie drauf. Kunst ist nämlich mit einer R6 (Mann das Gerät hat 100 PS !!) auf dem Sachsenring eine Rundenzeit von 3:55 Min zu fahren ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. Kunststück dabei: Nicht in der Kurve umfallen – bloß nicht umfallen! Die Theorien dazu erstreckten sich über: Noch keinen Führerschein, psychologischer Test um das Verhalten der anderen Teilnehmer zu studieren (besonders raffiniert), oder letztendlich: ehemaliger sehr ambitionierter Trialsportfahrer. Hm – schwer zu

sagen. Sein Spitzname: Bremsklotz (wurde sehr liebevoll ausgesprochen). Helfried Nowak hätte letztes Jahr den Rennsportler (der übrigens in der schnellsten Gruppe gemeldet war) mit seiner Harley sogar bei Regen links liegen gelassen! Der Wahnsinn. Die mittlere Gruppe fiel eigentlich mehr durch ihre Ausfälle als Einfälle auf. Is schon echt erstaunlich, was manche Leute unter Perfektionstraining verstehen. Perfektioniert wurde in jedem Fall die Teilnehmerzahl. Vielleicht liegt's auch daran daß sie letztes Jahr das Frauentraining mitgemacht haben und sich nicht für eben die Ideallinie entscheiden konnten. Wobei das doch ganz klar ist (s.o.) Teilnehmer der Linie Nr. Christian mußten jedenfalls ganz furchtbar aufpassen wenn's ums Überholen ging weil in diesem Moment die Strecke durch plötzliche ungeahnte kreuz und quer fahrten durchflutet wurde, begünstigt durch die präzise aufgestellten Pylonen (vielleicht wurden die Auslaufzonen ja am Tage vorher für ein Crossrennen genutzt – leider haben die ihre Pylonen vergessen). Alle fuhren wie hypnotisiert auf diese orange-weißen Teile zu um dann festzustellen daß es leider nicht paßt. Die beste Linie nützt ja nichts, wenn nicht alles andere genauso perfekt ist: das Fahrwerk: Meiomei – total

weich – völlig gefühllos – kann ja kein Mensch mit fahren. Also: „schraub-schraub“; „Testtest“ . Tolles Fahrwerk. Tja was nützt die beste Linie mit dem besten Fahrwerk wenn die Reifen nicht passen. Meiomei – knickt hinten immer ein – beim Rausbeschleunigen sackt das Motorrad immer hinten weg – Kurvenradius vergrößert sich (natürlich ohne daß ich das so will!) – Seufz. Weg damit. Michelin Pilot Race muß drauf. Garantiert keine Kalthaftung, aber alles andere. Und überhaupt kann mich nichts erschüttern – hab ja die guten 85° C KLS dabei! Ha (das sind Reifenwärmer...). Alles perfekt jetzt – die „Restteilnehmer“ wurden in den 20 Min. mindestens zwei mal gesehen. Superperfekt aber leider kein Transponder. Grad jetzt wo ich doch so schnell bin. Also – Transponder muß her. Gleich der Nächste

wird angesprochen und in ein „Transponderleihgespräch“ verwickelt. Der Deal: Wir helfen ihm sein Moped aufzuladen und er leiht uns sein Zeitmeßgerät. Unser Transponderleiher – übrigens einer von den vielen wirklich supernetten Frauengruppenmännern – kommt uns mit geschweller Brust, viele gelbe Zettel in der Hand entgegen und verkündet es - jetzt kommts: 1:41,1 Min. Drittschnellster! Und viel schneller als eine R6 (stolz). Das gibt zuhause garantiert viele viele Aaahs und Oooohs – als Anfänger so eine Zeit! Fazit: Wir hatten sehr viel Spaß, perfektes Wetter, erstklassig nette Leute, und haben seit Samstag eine Ducati 900 SL (748 koni ma ned leistn) als Ersatz für die Monster wegen noch mehr Spaß mit mehr Schräglagenfreiheit.

*Agnes und Christian*

## Sammel-Anzeigen

**Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen**  
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

**Berndt F. Botschen**  
Vermögensberatung • Immobilien • Investmentfonds  
Tel. 089-60 19 03 65

**LEO HOLY, VESPA-STÜTZPUNKT, STIHL-DIENST**  
Schlipfhausen 1, 85567 Bruck, Tel. 0 80 93 - 14 12

**MAX JUNG**  
VERMÖGENSBERATUNG  
81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 • Fax 42 13 34

### HAUSVERWALTUNG

JULIANE HUMMELT  
KESTERMANNSTRASSE 2  
D-82031 GHÜNWALD



TEL.: 089/6 49 25 43  
FAX: 089/6 49 37 51

## Peter Schneider (Teil 2) (M) eine kurze Spaß-Saison 2002

Nach der üblichen Frage wann der nächste „Ausritt“ beim Freien Fahren am Salzburgring sein konnte, fanden wir im Internet den 1. Mai angekündigt. Wir verabredeten uns am Nachmittag zuvor, nächtigten am Abend bei guter Kuhstall-Luft am Bauernhof in der Nähe und staunten am nächsten Morgen nicht schlecht, als um ? 8 Uhr die Zufahrtsstraßen bereits aus beiden

waren die PKW-Karten vergeben. Endlich – die Ampel zeigt grün – und ab geht’s auch hier zum Warm up und Streckencheck. Die Nocksteinkehre ist trocken, also gleich höhere Drehzahl und ein bisschen Geplänkel mit ein paar Gleichgesinnten. Ein Porsche-Kabriofahrer lehnte sein Gerät zugleich in der 2. Runde außerhalb des Kiesbetts an die Leitplanke im Notausgang an und schaute sichtlich deprimiert zu, um auf den Schlepper zu warten. Kaum warm gefahren, schon durften die Motorradler zum Start. Kein Ausrutscher, kein Sturz; bei jedem Lauf lief es den ganzen Tag reibungslos und diszipliniert – im Gegensatz zu den Autos. Leider haben manche ihr Hirn vermutlich in der „Holnburger Wurst“ verarbeiten lassen. Bei einem



*Porsche 993 RS, am Salzburgring*

der nächsten Turns spielten Wolfgang Vogel und ich ein bisschen Jäger und Hase, mal der eine vorne – mal der andere- ohne unfair zu agieren. Und Wolfgangs 320er CLK geht gut. Die Gegengerade bergauf merkt man dann deutlich, was 3,2 Liter Hubraum und 6 Zylinder ausmachen im Vergleich zu einem 2 Liter – 4 Zylinder. Da rettet einen manch mal nur der Turbo Schub. Beim Anbremsen zur Schikane

nach Start und Ziel zeigen sich dann die Unterschiede an Fahrzeug, Bremse und Fahrer. Ende der Start- und Zielgeraden: Die Schwerkraft schiebt extrem, je nach Fahrzeug sucht man den eigenen Bremspunkt mehr oder weniger spät (manche zu spät, so dass es leider immer wieder zu Unterbrechungen oder zum Abbruch kommt). Da ist der Lefti gnadenlos. Wolfgangs CLK ist nur rd. 50 Kg schwerer als mein Coupé– man glaubt es kaum. Aber durch meine bereits gelobte (und von Einigen verfluchte) MOV’it-Bremsanlage kann ich später bremsen. So, und das hat nicht nur den Wolfgang geärgert, sondern einen Porschefahrer, der gerade noch den Schikane-Notausgang fand und besonders ein BMW, der dummerweise für eine Unterbrechung durch Festsitzen im Kiesbett sorgte. Der Erstere war danach im Fahrerlager etwas ratlos als er zu mir kam und immer wieder vor sich hinsprach: „Das gibt’s doch nicht, das gibt’s doch nicht.“ Auf meine Frage: „Was nicht?“, war er sichtlich erleichtert, als er es kräftig rot und wuchtig zwischen den Felgen glänzen sah – in Form der beeindruckenden Bremssättel. Der Sportsfreund mit seinem Leichtbau-Eigenbau-„DTM“-BMW war etwas genervter, denn er zischte durch seine Zähne: „Sch...-Fiat“. Ach das tat gut. Wie man sich nur so täuschen kann. Solche Erlebnisse tun der Psyche gut. Das animierte mich zu einem vielleicht 5-10 Meter späteren Bremspunkt – brachte mich aber allerdings nicht nur in ein ABS-Brems-Stakkato sondern auch in arge Nöte. Wolfgang konnte sich mein Schlingern von hinten kommend, ansehen und war beim anschließenden Talk sichtlich amüsiert. Spaß muss sein. Ganztags betrachtet – ein herrlicher Tag, sommerlich

warm – für uns ACMler unfallfrei, gings nach 17 Uhr wieder zurück nach München. Das 2. Freie Fahren im Juli fiel wegen Schlechtwetter aus. Ich „prügelte“ zu der Zeit meinen Fiat von der Fähre aus Patras kommend über die griechischen Berge nach Saloniki. Mein (armer) Hund auf dem Rücksitz hatte alle Beine voll zu tun, um sich von links nach rechts abzustemmen. Zwischendurch hechelte er mir Hilfe suchend ins Ohr. Wohl wissend um seine Magenprobleme hielt ich an und musste dann die ganzen Touristenfahrzeuge, Caravans, Mobilhomes und Lastwägen wieder passieren lassen, um sie später dann wieder aufzurollen. „Nordschleife“ in Griechenland war mein Motto. Aus 9 griechischen Autostunden von Patras nach Saloniki, machte ich knappe fünf – diesmal mit „Ausländerbonus“ umgekehrt. Allerdings lag es an der Hitze, dass man auf der ganzen 520 km-Strecke keinen Polizisten sah (oder an einer mangelnden Klimaanlage im Auto). Im August kaum zurück, der übliche Blick ins Internet. Von der IGM Salzburg war kurzfristig im August ein Termin freigegeben, der trotz Ferien vollen Ticket-verkauf bescherte. Das Wetter war mäßig mit leichtem Nieselregen, so dass meine Freude begrenzt war. Umso wohler fühlte sich unser ACM-Clubfreund Wolfgang Krippner, der mit seinem gelben und schnellen Porsche richtig Farbe auf den Asphalt brachte. Natürlich waren sonst die gleichen Gesichter zu sehen – ebenso wie beim dritten Freien Fahren, am Freitag vor dem ACM-Event am 15. September 2002. Über diese Superveranstaltung unseres ACM wurde schon vom Motorradler Dieter Loibl berichtet. Ich hoffe, Ihr hattet Spaß beim Lesen.

*Peter Schneider*

## Oldtimerausfahrt 10. Oktober 2002

Ja, das dritte mal Oldtimerausfahrt 2002. Treffpunkt war das Rasthaus an der B 12, und wir hatten strahlenden Sonnenschein. Bevor wir losgefahren sind hat uns Fam. Past frischen Kaffee und selbstgemachte Kirtanudeln spendiert. Noch mal vielen Dank. Pünktlich um 10:30 Uhr ging es dann los, kurzes Stück der B 12 entlang



Sandbahnrennmaschinen Marke Münzloher

doch nach Hohenlinden fahren wir auf kleinere Nebenstrecken an schönen Herbstwäldern vorbei die im Sonnenlicht ihre wunderschönen Farben zur Schau

stellten. Bei Kraiburg hatten sich die ersten verfahren aber wir hatten sie dann alle wieder eingeholt. Dann mußten wir langsamer fahren, da so ein Porsche nicht das Tempo halten konnte. In Burghausen angekommen wurden wir schon erwartet von Herrn Rudi Münzloher, der nur für ein paar Stunden aus dem Krankenhaus ent-

lassen wurde. Herr Münzloher hat uns dann in sein kleines privates Museum geführt und zwischen wunderschönen restaurierten Motorräder von seinem Leben,

Erfolgen und seiner Erfindung (für den Sandbahn Sport) erzählt. Leider mußten



v. l. Hans Koch, Gerhard Brehm, Rudi Münzloher

wir dann auch bald schon weiter fahren zu unserer nächsten Station Klosterbrauerei Raitenhaslach, es war für uns schon reserviert und ich glaube es hat sich gelohnt.

Bevor wir weiter fahren besichtigten wir noch die Klosterkirche (zweit schönste Kirche Bayerns) der nächste angesteuerte Punkt ging auf den Aussichtspunkt von wo wir die Burghausener Burg (längste Burg Europas) besichtigen konnten. Schade daß es in der zwischenzeit zugezogen hatte, wir genossen trotzdem diesen Augenblick mit Plaudereien und noch übrigen Kirtanudeln.

Hiermit möchte ich mich recht herzlich bei Herrn Rudi Münzloher für die Gastfreundschaft, für die

Erklärungen und das besichtigen der wunderschönen Motorräder bedanken.

*Gerhard Brehm*

**Espressoworld** 

**Kaffee-Kultur vom Feinsten!**

- Espressomaschinen
- Kaffeemaschinen
- Accessoires
- originale Espressoröstungen
- Designzubehör
- Vorführung, Beratung, Verkauf

**ESPRESSO-KAFFEEMASCHINEN ZENTRALE MÜNCHEN • INH. RUDOLF SETZ**  
**DACHAUER STR. 18 • NAHE HAUPTBAHNHOF • BÜRO MÜNCHEN • TEL./FAX 089/69 84 02**  
**Geschäftzeiten: Montag-Freitag 9.30-18.00 Uhr • Samstag 9.30-14.00 Uhr**

## Orkan am Assekrem ALGERIEN 2002

**Will man Bekannte wiedersehen, dann muß man in die Wüste gehen.** An diesen platten Spruch dachte ich zunächst nicht, als wir uns am Morgen des 4. Nov. 2002 der algerischen Grenzstation TALEB LARBI näherten. Vor uns eine Gruppe deutscher Allradfahrzeuge. Deren Navigator war ein gewisser J.W., Expilot und Bekannter aus Dolomitenrallyekreisen. Zwei Tage später näherten wir uns der warmen Quelle bei HASSI BEL GUEBBOUR. Dort stand ein riesiger Dakar-Support-Truck und drum herum tummelten sich 14 halbnack-



*Lange nicht gesehen Edy Hau, F 650 und meine Frau an den heißen Quellen*

te Motorradler, die eben den Schweiß der Gräberpiste von sich abgewaschen hatten. Navigator dieser Gruppe war Edy Hau. Unter den Motorradlern konnte ich etliche Dolomitenrallyisten – auch eine Dame – ausmachen. Ursprünglich waren es 15

Motorradfahrer gewesen. Einer hatte an einer Dünenkante des ERG d'ADMER den Abflug gemacht. Das war dann das Ticket für den Heimflug ab DJANET – der ADAC hat's gerichtet. Am nächsten Morgen begegneten uns noch 2 Motorradfahrer mit 2 Geländewagen. Der eine Motorradler war Fabrizio Meoni himself, Dakarsieger 2001 u. 2002. Trainiert für die nächste DAKAR auf der Gräberpiste!

**Gräberpiste...** ... war früher die Haupttroute nach ILLIZI / DJANET. Heute gibt es eine Teerstrasse mit anderer Linienführung. Die alte Piste (500 km – 3 Tage) dient nach wie vor als Cameltrack (mehrere Brunnen) und als Muß für ambitionierte 4x4-Fahrer. Die Strecke führt eigentlich immer am Rand des ERG ISSAOUANE entlang. An einer Stelle jedoch bildet dieser Erg eine Dünenbrücke zum nächstgelegenen ERG TIFERNINE und genau hier muß man rüber. Kulminationspunkt des Gebietes ist ein mehrgipfelter Geröllberg – GARA KRANFOUSSA. Natürlich fuhren wir hinauf – die letzten Höhenmeter zu Fuß. Am Gipfel begann es zu regnen – es dauerte 5 Minuten. Vom letzten sonnigen Dünensattel führten Spuren steil hinab in Gerölltäler und von dort quoll uns wie aus dem Höllenschlund graugrünes Gewölk entgegen – Sandsturm! Da wir aus Erfahrung wussten, dass Sandstürme meist kurz und oft auch lokal begrenzt sind, hieß die Devise: Fenster hoch und durch. Orientierungsprobleme gab es keine, aber der Tag neigte sich seinem Ende zu und geschützte Lagerplätze ließen sich bei der begrenzten Sicht nicht ausmachen. Wie eine Fata Morgana tauchte plötzlich ein Hügel

mit Palmen, Brunnen und Mauerresten aus den Staubschwaden auf – AIN EL TABABALET. Vorratssäcke hingen an Seilen hochgezogen in den Bäumen – ein Beduinenlagerplatz. Normalerweise machen wir an solchen Stellen kein Camp, aber das Dattelpalmendickicht auf dem



*die Gräberpiste*

Hügel bot einen zu verlockenden Windschutz. Der Sturm schloß irgendwann ein. Am nächsten Morgen ging die Sonne auf, als wäre nichts gewesen. Im Verlauf des nächsten Tages gelangten wir in ein langgestrecktes Wadi. Wir fuhren auf der linken Talseite. Auf der rechten entdeckte ich plötzlich einen weißen Pickup, der parallel zu uns auf den Brunnen AIN EL TADJ-ADJI zufuhr. Banditen, die uns den Weg abschneiden oder Beduinen, die zum Wasser wollen? Es war letzteres. Als wir am Brunnen ankommen, sind 3 Tuareg schon beim Wassers schöpfen. Der Rest im Gummisack reicht auch noch für uns, dann decken die Beduinen die Brunnenöffnung sorgfältig ab und verschwinden mit gefüllten Plastikkanistern in die Richtung, aus der sie gekommen waren. Jetzt bleibt Zeit, sich umzusehen. Reste eines Steingebäudes und Gräber, Gräber in der Umgebung des Brunnens. Die nach Ost ausgerichteten

ten sind wohl die von einheimischen Tuareg. In den anderen liegen wohl französische Fremdenlegionäre. Bei den Kämpfen (1890 – 1915) ging es um die Sicherung der franz. Vorherrschaft in der Zentralsahara. **Tinterhert ...** ...und was man darüber wissen sollte. Felsgravuren, Felszeichnungen und farbige Felsmalereien findet man an vielen Stellen in der Sahara. In Tinterhert/Algerien fand man etliche Hundert Ritzzeichnungen aus einer Zeit, als man noch Giraffen, Antilopen u. den Bubalus jagte, ein heute ausgestorbenes Wildrind mit gewaltigen Hörnern. Die prähistorischen Felsbilder sind in Algerien zum nationalen Kulturerbe geworden. Man sieht Kopien in Hotelhallen, auf Gartenmauern, als Fassadenschmuck oder auch auf dem neuen 1000-Dinar-Geldschein.

**Tassili n' Ajjer...** ... Tempel der Urzeit. 1999 waren wir mit unseren MAGIRUS durch den benachbarten AKAKUS-Nationalpark gefahren. Das TASSILI ist eine Steigerung der anderen Art. Die Felsformationen sind ähnlich, jedoch sind die Täler höher mit Sand gefüllt. Da hindurch fährt der Homo 4x4 – der Sand ist fest – atemberaubende Dünensteigungen – oben steht man wie auf einem Walfischrücken, umgeben von bizarren Felsgestalten. Dann kippt der Hang bergab ins Nichts – Sekunden der Ungewissheit – dann erscheint unten der Auslauf, wie vor einem Skispringer. Dieses Adrenalin-Szenario genossen wir über ca. 80 km.

**Djanet ...** ... die Stadt im Süden. Wir nehmen Quartier im ZERIBA. Das ist kein hochnobles Hotel sondern ein Campplatz mit Zimmern, Treffpunkt aller Südwärtsreisenden. Warme Duschen im Parterre. Man bedeutet uns, dass es oben auch Duschen gäbe. Meine Frau probiert

es und schreit auf. Der Heißwasserstrahl und der Hahn stehen unter Strom! Wie löst ein Ingenieur das Problem? Mit einem hölzernen Besenstiel – wir haben überlebt! **Hoggarsüdfahrt** (700 km, 3 Tage) ... und ihre Schlüsselstelle. Am Anfang des Dünenmeers des ERG d' ADMER. Wie ein geöffnetes Hufeisen liegt das Sandgebiet vor der Kühlerhaube. In Wellen geht es höher – 60 bis 80 km/h gehen locker. Die Spuren führen alle in einen Kessel und da-



Dünenlager

hinter steilt sich 150 m hoch die gefürchtete Abschlussdüne auf. Hätte wohl noch etwas mehr Luft ablassen sollen, aber dazu ist es jetzt zu spät. Adi's silberner Toyota vor mir wird immer kleiner. Erstmals ist mein Discovery Td 5 gefordert. Wir holten ihn wieder ein.

#### **Tschadsee u. Klimaänderung**

Der Weiterweg ist weniger stressig. QUED TAFASSASSET, ein riesenbreites, versandetes Flussbett, das einst die Wasser des HOGGAR dem fernen TSCHADSEE zugeführt hat. Dieser war vor 10.000 Jahren ein Binnensee gigantischen Ausmaßes, der damals sogar über den Niger in den Atlantik entwässert hat. Jüngste Erkenntnisse aus den Forschungsreisen von Uwe George/GEO aus den Jah-

ren 1998-2000 datieren die größte Ausdehnung dieses Sees auf 6400 v.Chr., ein Zeitpunkt wo nach Ende der letzten Eiszeit nach bisheriger Meinung die Austrocknung der Sahara schon längst hätte eingetreten sein sollen. Möglicherweise ergeben sich Parallelen zu unserer heutigen Klimasituation. Die Klimaerwärmung um 1,5°C ist eingetreten, die weitere Austrocknung der Sahara offenbar noch nicht. Rekapitulieren wir kurz. Die letzte Sahelkatastrophe war 1984... Der Tschadsee trocknete fast aus. Mittlerweile ist er wieder voll und in der Sahara hat es außergewöhnliche Niederschläge gegeben. Wir kommen darauf zurück.

#### **Unheimliche Begegnung**

Als wir direkt am Schachtbrunnen TIRIRENE vorbei kommen wissen wir, dass wir das gleichnamige QUED erreicht haben. Die Spuren sind gut ausgefahren und wir folgen ihnen. Als wir die nächsten Wegpunkte im QUED HONADJ anpeilen, da liegen diese ca. 6 km südlich, aber den Weg dorthin versperrt eine Bergkette. Schließlich passieren wir einen wasserführenden Schachtbrunnen, der weder im Führer erwähnt, noch in unserer Karte verzeichnet ist. Der Brunnen heißt TEMASSINT, dies erfuhr ich später vom Autor Gerhard Göttler. Am Nachmittag überqueren wir den Wendekreis des Krebses (N 23° 27'). Kurz darauf machen wir Lager. Wir hatten gemeint dies in gebührendem Abstand von der Hauptpiste getan zu haben, aber dem war wohl nicht so. Als gerade die Suppe kochte, kamen zwei Nissan-Pickup auf uns zu. Man hatte uns entdeckt! Banditen, Schmuggler, Illegale? Immerhin, die Autos halten 50 m vor unserem Camp. Ich gehe hin. Die Leute – Schwarze aus dem Niger – wollen Pressluft

für ihre platten Reifen. Verständigung läuft auf Französisch. Wir geben Pressluft, die Leute ziehen ab. Kurze Beratung: Wenn die nachts zurückkommen? Wir brechen das Lager ab – andere Talseite – Deckung hinter Felsen – Lagerfeuer fällt aus. Was lernen wir daraus? Wer nicht in Deckung geht, den bestraft das Leben!

#### **Tagebuchnotizen**

12. Nov.: Früh 10°C, max 27°C. Finden Wpt C 19 nicht, 6 km nach N zurück. Verstecktes Lager 4,5 km vor C 19, Pos 22° 19,004/6° 46,651, 765 m, Wadis grün, viele Schmetterlinge, Blumen blühen, 220 Tkm. Wir haben etwa den südlichsten Punkt unserer Reise erreicht. Mit GPS peile ich München an – es sind 3000 km Luftlinie Entfernung. 13. Nov.: Früh 10°C, max 24°C. Treffen bei Teufelsgraurv Reiseveranstalter aus TAM mit franz. Gästen. Dann 4 Jeeps in Gruppe. Flotte Fahrt nach N durch weite Sandtäler. Dann folgt Kleinklein über Berge und übles Wellblech. 3 Schwarze reparieren Motorschaden. La chaine (Steuerkette) bescheidet man uns. Lager an Guelta/Wasserfall von TEMEKEREST. Tuaregfrauen u. Kinder bei der Wäsche. Pos 22° 47,19/5° 48,95. 241 Tkm. 14. Nov.: Früh 14°C, max 24°C Brutales Wellblech. An Engstelle kontrolliert Militär mit Knarre im Anschlag die Zufahrt nach TAMANRASSET. Dort 9.30 Uhr. Kein Diesel – lange Warteschlangen an beiden Tankstellen. Ort gegenüber 1976 nicht wiederzuerkennen. Saubere Strassen und Gebäude. Logieren in KARAWANSEREI. Warme Duschen und sogar Steckdosen für Rasierer. Halleluja! Pos 22° 46,98/5° 32,93, 1404 m, 55 Tkm. **Assekrem u. Ilamane**

Beides sind fast 3000 m hohe Berge. Auf Erstgenannten kann man (fast) mit dem

Auto hinauf fahren. Da es mit unseren Weihen schon sehr lange her ist, nehmen wir uns den ASSEKREM vor. Dort oben hat der franz. Pater Charles de Foucauld im Jahre 1911 eine Kapelle errichtet und sich daneben in einer Eremitage niedergelassen. 5 Monate hat er es oben allein ausgehalten, dann zog es ihn wieder zurück nach TAMANRASSET. Dort wurde er anlässlich des Senoussiaufstandes 1915 von einer Gewehrkugel tödlich getroffen. Als wir auf dem in einem Joch unterhalb des Gipfels gelegenen Refuge d' Assekrem eintreffen werden wir nicht von Kugeln, sondern von Orkanböen getroffen. Zeltaufstellen und Kochen – keine Chance. Unsere Autos gehen hinter einer Mauer in Deckung. Wir packen Vorräte in den Rucksack und steigen Richtung Gipfel. Die Vorräte sind für den Pater gedacht, der immer noch in der Eremitage hausen soll. Tatsächlich, wir treffen den Pater an. Er bittet uns zum Tee auf einen überdachten Freisitz. Vor dem Weststurm schützt ein Wandvorsprung und die Sonne wärmt das Sitzbrett. Hier lässt es sich aushalten, auch bei -10°C, die es manchmal im Winter haben soll. Die Unterhaltung läuft in elsässer Deutsch, denn unser Pater ist genau wie sein großer Vorgänger in Straßburg zur Schule gegangen.

#### **Abendessen / Sonnenaufgang**

Zurück ins Refuge. Der Orkan wütet noch immer, wir entschließen uns zu bleiben. Ich verhandle mit BAHAMOU ABDERRAHMANE (Chef) und ZEDIK (Hüttenwirt). Schlafraum ist ein fensterloses Geviert, wo ca. 20 Matratzen/Kissen auf dem Boden liegen. Der Sturm rüttelt an der Außentür. Das elektr. Licht funktioniert nicht. Gegen 20 Uhr bittet ZEDIK uns ins Esszimmer. Dies ist ein großer mit



Teppichen und Tüchern ausgelegter Raum. Im offenen Kamin brennt Holz. 5 Tuareg sitzen davor im Halbkreis und schlürfen ihren Chai. Der Tisch ist eine leicht erhöhte Platte an der man im Schneidersitz Platz nimmt. Nach unseren Erfahrungen erwarten wir irgend einen Saufraß, sind dann jedoch überrascht, da sich das Gebotene eher der nouvelle cuisine zuordnen lässt. Das Entrée ist eine durchpassierte, mit Harissa geschärfte Kichererbsensuppe. Hauptgang ist lockerer Cus Cus, ein winziges Stück Fleisch und eine Terrine mit Tomaten- und Paprikagemüse. Zum Frühstück gibt es Weißbrot, Marmelade und frische Butter. Nächtigung und Essen haben 17 EUR pro Person gekostet. Uns war es das wert.

#### Höllennritt zum Ilamane

Felsen... Steine... Wackermänner. Ich weiß nicht, welcher Teufel uns geritten hat, die westliche Abfahrt vom ASSEKREM unter die Räder zu nehmen. Der Reiseführer warnt, die sintflutartigen Regenfälle Anfang Okt. 2002 haben die Situation noch verschärft. An mehreren Stellen ist der Weg abgerutscht dessen Mitte noch eine Fahrerinne Wasser zu Tale schießt. Der Abschluß versöhnt mit dem Tag. Für 10 km eine sandige Ebene über die Toyota und Landrover Riesenslalom fahren. Speed 80 bis 100 km/h.

#### Kein Sprit in Tam ... und Loch im Tank

Als auch nach dem 3. Tag in Folge die Tankstellen geschlossen sind, beschliessen wir die Abreise. Wir haben noch genügend Treibstoff um auf direktem Weg nach IN SALAH zu gelangen, die geplante – etwas längere - Verbotene Piste können wir uns abschminken. Die Tankstellen am Wege sind natürlich auch leer. 40 Liter kostenlos spendiert die Polizei in IN ECKER. Ob

man das in Bad Tölz auch täte, wenn Algerier dort nach Sprit fragten? (Diesel kostet in Algerien 0,15 Euro/Liter). Zu allem Überfluß beginnt der sündteure Edelstahlzusatztank an Adi's Toyota zu tropfen. Ich schaue mir das Teil an. Die etwa DIN A3-große Bodenfläche ist ohne Sicken ausgeführt und der Tankinhalt (110 l) ruft bei jeder Bodenwelle ein Blobblob hervor. Die etwas mager ausgeführte Schweißnaht hat das auf Dauer nicht ausgehalten. Gottlob ist der verantwortliche Dipl. Ing. Expeditionsausrüster/ STA im Augenblick weit weg, sonst ...? Als wir IN ECKER verlassen haben, begegnet uns ein Konvoi von 11 Tanklastzügen. Jetzt wissen wir, dass es in ARAK Sprit geben wird. Bis wir dorthin gelangen müssen wir noch die Arakschlucht passieren. Dort haben die erwähnten, starken Regenfälle 2002 ein Bild der Verwüstung hinterlassen. Die Teerstrasse wurde an vielen Stellen weggerissen. Es gibt Aus- und Umleitungen. An einer Stelle hat man sogar eine Umleitungstrasse in ein benachbartes Tal gelegt. Es staubt gewaltig. Der Strassenzustand wird auf Jahre ein Provisorium bleiben.

**In Salah ...** ... liegt in der Mitte der Sahara. Es gibt mehrere Taxiphone – Telefonat mit Deutschland. Meine Frau will Orangen kaufen. Der Standlmann fragt: Du deutsch, was darfs denn sein? Die Welt ist manchmal klein. Wohin jetzt? Wir könnten auf der Teerstrasse nach Norden. Nein! Wir haben noch Zeit, Sprit und intakte Autos. Kurzer Beschluß: Wir fahren quer Beet dorthin, wo wir die Off-Road-Reise angefangen haben, nach Bordj Omar Driss. Und so war es dann auch. 700 km in 2,5 Tagen.

*Rüdiger Gutsche*

**WIR KENNEN UNS AUS!**

**REICHER**  
Fliesen  
seit 1949

<b>Fliesen</b>	Handel Verlegung
<b>Mosaik</b>	Fachberatung Komplettrenovierung
<b>Naturstein</b>	Objektbetreuung

Edeltraudstr. 84 / Ecke Wasserburger Landstrasse • 81827 München • Tel.: 089/439 804 - 0 • Fax.: 089/439 804 - 44  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 18 Uhr • Samstag: 9 - 13 Uhr



**Kater Brösi,**  
*wie immer  
der Schnellste!*

**www.kater-broesi.de**

Katzenboutique München • 80634 München • Donnersbergerstraße 45 • Tel: 089/16 20 72

## Service

### ACM Service

#### Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,  
Tel. 089/775101, Fax. 089/775101

Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch von  
16:00 – 19:00 Uhr besetzt.

#### Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg  
KTN: 9248568  
BLZ: 702 501 50

#### Präsident:

Hans Koch, Hauptstr. 28,  
82008 Unterhaching, Tel. 089/6115507

#### Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 45.– Euro  
Jahresbeitrag Jugendliche 20.– Euro

#### Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwen-  
bräukellers, Nymphenburger Str. 2,  
80335 München, Tel: 089/526021

#### Anzeigenschaltungen/Preisfragen:

Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11,  
81379 München, Tel: 089/711866

#### Online:

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr, 161, 81379  
München, Tel: 089/7849548, Fax. 089/788119,  
info@ac-muenchen.de,  
www.automobilclub-muenchen.de

#### ACM Echo:

Redaktion: Cornelia Sauer, Johanneskirchner  
Straße 136, 81927 München, Tel: 089/4302502,  
Handy 0173/3870067, echo@ac-muenchen.de

#### ACM Echo Ausgaben 2003:

Die Redaktion behält sich Änderungen vor.  
Angaben ohne Gewähr.

#### Ausgabe 2/03

Redaktionsschluss 26.03.03  
Erscheinungstermin Anfang KW 18

#### Ausgabe 3/03

Redaktionsschluss 27.06.03  
Erscheinungstermin Ende KW 30

#### Ausgabe 4/03

Redaktionsschluss 22.08.03  
Erscheinungstermin Ende KW 38

#### Ausgabe 5/03

Redaktionsschluss 17.10.03  
Erscheinungstermin Ende KW 46

#### Ausgabe 6/03

Redaktionsschluss 10.12.03  
Erscheinungstermin Ende KW 3

#### In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor Textänderungen  
sowie Kürzungen vorzunehmen.

Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird  
keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge  
geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt  
die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der  
Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satz-  
herstellung und Drucklegung übergebenen Vorla-  
gen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache des oder  
der Überbringer.

## Geburtstage

03.03.1938	Siegfried Steuer	65 Jahre
21.03.1933	Erich Messner	70 Jahre
25.03.1923	Ludwig Kiessling	80 Jahre
30.03.1953	Astrid Röttinger	50 Jahre
05.04.1933	Franz-Xaver Frank	70 Jahre
08.04.1938	Rüdiger Gutsche	65 Jahre
19.04.1943	Siegfried Finkl	60 Jahre
24.04.1938	Manfred Hönig	65 Jahre

*Wir gratulieren herzlichst zum Wiegenfest  
und wünschen Glück und Gesundheit  
für die weiteren Lebensjahre.*

# Sandstrahlen

## Was? Wie? Wir bieten!

Bühne und Probe bis 12,0m  
Auto und Motorele,  
PCW und 180V Kurzreisen,  
Anhängen, Traktoren, Mähdrescher,  
Traktoren, Strahl- und Mo-Falgen,  
Zaunabstreifer, Bahnen,  
Kunststoffe, Möbel, Schränke,  
Etagen, Schirme und Lampen,  
Schneemaschinen und Glasarbeiten  
mit individueller Gestaltung

mit Kunststoff, Hartstoffarbeiten,  
**mit Glasperlen,**  
Stahlkorn, Walzstrahlen,  
Kunststoffgranulate  
und anderen Strahlmitteln,  
je nach Oberflächenart

## Wir bieten!

Sandstrahlarbeiten aller Art,  
**Selbststrahlen im  
großen Kabinen,**  
Feuerstrahlen,  
Leihgeräte und Fahrgestelle,  
Strahlmittelversand

Unsere Öffnungszeiten:

**Mo - Do 7:30 - 17:00**  
**Fr 7:30 - 14:00**

**Tel: 08102 - 6664**  
**Fax: 08102 - 72129**



**Bernd Bräuer**  
**Sandstrahlerei**

Georg-Knorr-Straße 25b  
Gewerbegebiet  
**85662 Hohenbrunn**  
**b. München**

# SÜDGRIMA

## MARMOR - FLIESEN - GROSSHANDEL

Kirschstraße 33  
8000 München 50 (Allach)  
Telefon 089 / 812 10 37

#### Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V. Senserstr. 5, 81371 München · Verantw.:  
Hans Koch, Hauptstr. 28, 82008 Unterhaching: 089/6115507 · Redaktion: Cornelia Sauer · Layout: Franz  
Kantner · Litho: Rudiger Hergert · Autoren: Wolfgang Vogel, Max Hollerith, Hans N. Koch, Peter  
Schneider, Richard Bauer, Gerhard Brehm, Agnes Gruber, Anneliese Völkel, Rüdiger Gutsche · An-  
zeigen/Öffentlichkeitsarbeit: Ferdinand Bauer · Druck: Druckerei Böhm & Partner